**SoBi-3 - Thema: „Wir sind Gold und Asche“
Referent | Uwe Dahlke |** [**www.lifejourneys.de**](http://www.lifejourneys.de) **| ud@lifejourneys.de | Lifejourneys Ministries**   **Session 3 „Gold & Asche in der Erwählung Israels und Davids**

In dieser Session wollen wir das Paradox von Gold und Asche in unserem Leben als Gläubige weiter vertiefen und auch den biblischen Kontext dazu verstehen!
Es geht darum klar zu machen, das unser Glaubensleben kein Würdigkeitswettlauf um die finale Erlösung ist und das Gott sehr unterschiedliches „Menschliches Material erwählt und nicht eine perfekte Elte . . .

Lesen wir dazu mal ein paar sehr gelungene und überaus klare Aussagen zu Gottes Auswahlkriterien für sein Reich . . .

(PPF)
**Jakob war ein Betrüger, Petrus war impulsiv und feige,
David war ein mörderischer Ehebrecher, Noah betrank sich,
Jonah lief Gott weg, Paulus war ein Mörder,
Miriam war eine Tratschtante, Martha machte sich viel Sorgen,
Gideon war unsicher, Thomas war ein Zweifler,
Sarah war ungeduldig, Elijah war depressiv, Moses stotterte,
Zachäus war klein, Abraham war alt und Lazarus war tot.**

**Gott beruft nicht die Qualifizierten . . .
Er qualifiziert die Berufenen!***Verfasser unbekannt*

**"Gottes Liebe sucht nicht das Liebenswerte!!!
Sondern sie erschafft es!!!***Martin Luther*

Wir wollen in dieser Session Gottes liebevolles und erziehendes Handeln an uns in 2 Beispielen betrachten und dabei gleich ein weiteres Paradox betrachten.

Es ist das Heilshandeln und Erwählung Gottes an einer ganzen Nation und Einzelperson . . . Das Volk Israel und der Hirtenjunge David, der zum bekanntesten König Israels wird!

Was beide Erwählungen auszeichnet, is**t CHAOS UND HERRLICHKEIT; GOLD und ASCHE** in ihrem Leben war und kein Perfektionismus und ihre Erwählung völlig auf der Gnade und ewigen Liebe Gottes zu ihnen basiert . . . und nicht darauf was Sie ihm an moralischer Perfektion bieten konnten.

Und damit wird ihrer Beider Erlösung zu einem Bild und Hoffnung für uns ALLE!
In dieser Session wollen wir die erlösende und fast skandalös anmutende Wirksamkeit der frohen Botschaft „der Erlösung aus Gnade“ am Beispiel des Volkes Israel und dem Leben Königs David betrachten.

Immer wieder im biblischen Kontext nachlesbar, erwählte Gott Personen, oder Nationen. Um an ihnen beispielhaft, für alle Menschen zu wirken, oder durch ihr Leben zu zeigen, dass niemand es schafft, aus sich selbst vollkommen und gerecht im Willen Gottes zu leben, oder sich selbst zu erlösen!

**Bedeutsam und oft ignoriert ist der Umstand, das Gott an ganzen Völkern, Ethnien und Nationen erlösend arbeitet und Erlösung nicht ein rein Individueller und persönlicher Vorgang ist . . .**

**Schauen uns nun zuerst Gottes Heilshandeln an der ganzen Nation Israel an!**So ist Israel ein Bild, wie Gott an einer ganzen Nation handelt, also nicht nur an Einzelpersonen. Hier begegnet uns auch gleichzeitig eine große Diskrepanz im evangelikalen Erlösungsverständnis, das wir zum größten Teil individualisiert haben!

Aber wir müssen begreifen, Gott sieht den Menschen nicht nur als Individuum, sondern auch als Ganzes. Er reduzierte Israel nicht nur auf Einzelpersonen, sondern sah es auch immer als ganze Nation und so auch die anderen Nationen. **Dies wird in besonderer Weise in den Propheten des AT deutlich, wie wir in einigen Versen lernen werden.**

Bevor wir weitergehen möchte ich zunächst das Bild der religiösen Überbetonung Israels als Nation korrigieren. Ja Israel ist das Erwählte Volk Gottes, aber erwählt zum Zwecke **der erlösenden Beispielgebung** für andere Nationen, die Gott genauso liebt und im Auge hat.

Lesen wir einmal, wie der Apostel Paulus, der selber ein Jude war die nationale Rolle Israels im Erlösungshandelns Gottes sieht . . .

**Galaterbrief 3:28
Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.**

**Kolosserbrief 3:11
Da nicht ist Grieche, Jude, Beschnittener, Unbeschnittener, Ungrieche, Scythe, Knecht, Freier, sondern alles in Christus** ist**.**

Paulus macht klar, dass die ethnische Herkunft eines Menschen, selbst wenn er Jude ist keine erlösende Bedeutung hat.
Er hat bereits das große Bild der Erlösung des Menschen über seine nationale Herkunft hinaus erfasst. Paulus kennt nur noch ein Gefäß in dem alle Menschen egal aus welchem Volk sie stammen, versammelt sind, **es ist der Leib Christi.**

Erlaubt mir einen kurzen Exkurs zu diesem so wichtigen Verständnis.

***(PPF) I****st uns zum Beispiel bewusst, dass* Paulus wie kein anderer NT Schreiber die Formulierung ***„in Christus“* direkt, 83 Mal und indirekt weitere 47 Mal verwendet . . . und das er mehr von „Christus“ schreibt als von „Jesus“, denn Christus ist NICHT der Nachname von Jesus!?**
Und haben wir uns gefragt**, WAS** Paulus denn damit betonen und aussagen möchte? Oder haben wir über die tiefen Bedeutung und Konsequenz dieser Verse jemals intensiv nachgedacht? Hier einige Beispiele:

**1.Korinther 1:30**Durch Gott aber **seid ihr in Christus Jesus,** welcher uns von Gott **gemacht worden ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung,
Epheserbrief 2.6**Gott hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in den himmlischen Örtern  **in Christus Jesus!
Römer 8:29**
Denn welche er zuvor ersehen hat, die hat er auch verordnet, dass **sie gleich sein sollten dem Ebenbilde seines Sohnes,** auf dass derselbe **der Erstgeborene** sei unter vielen Geschwistern!

 **(PPF) Die Terminologie „In Christus“** bezeichnet eine himmlische FAMIILIE von der **wir alle** schon jetzt ein Teil sind . . . miteinander verbunden durch den Geist Gottes . . . Paulus hat dies wunderbar in folgendem Vers beschrieben:
 **1.Kor. 12:12** Denn der menschliche Körper ist eine Einheit und besteht doch aus vielen Teilen. Aber all die vielen Teile des Körpers bilden zusammen den einen Organismus. **So ist es auch mit Christus. Denn wir alle sind durch den einen Geist in einen einzigen Leib eingegliedert** und mit dem einen Geist durchtränkt worden: **Juden und Nichtjuden, Sklaven und freie Bürger.**

Wie gesagt, unser geistliches Problem ist, das wir Jesus Christus heute mit genau den begrenzten Augen, wie die Jünger und Juden wahrnehmen. **Nämlich nur als unser Opferlamm und König und nicht als älteren Bruder, und Ebenbild, in das wir gestaltet wurden und werden und mit dem wir schon jetzt auf dem Thron des Vaters in himmlischen Regionen sitzen dürfen.**

Jesus bringt unser völliges Verbundensein mit dem Göttlichen in folgendem Vers ebenfalls auf den Punkt und es ist wichtig über diese Aussage näher nachzudenken:

**Johannes 14:20**
An jenem Tage werdet ihr ***erkennen***, dass **ich in meinem Vater** bin und **ihr in mir** und **ich in euch**.

Es ist interessant, dass Jesus für das Wort ***Erkennen*** im Grundtext ein Wort verwendet, das dem hebräischen Wort „yada“ entspricht und dies steht unter anderem auch für die sexuelle Vereinigung von Mann und Frau. (Adam erkannte Eva, Abraham erkannte Sara usw.)

Was bedeutet das? Es geht bewusst darum, dass diese Beziehung die Gott mit uns Menschen haben möchte, nicht intellektuell, theologisch, dogmatisch erklärt und verstanden werden kann, sondern persönlich erfahren werden muss. Genauso wenig kann man nüchtern sachlich, intellektuell die körperliche Liebe zwischen Mann und Frau beschreiben.

So wird es auch im Leben eines jeden einzelnen von uns Momente geben, in denen uns Gott nicht im Verstand, sondern im Herzen zeigt, wer wir wirklich sind in seinen Augen und wir werden dies auch anderen nicht einfach erklären können, weil es weit über das intellektuelle und religiöse verstehen hinausreicht.

Wir werden in der letzten Session über dieses Thema unsere Teilhabe an der göttlichen Natur tief einsteigen und vielleicht anfangen zu begreifen was es wirklich heißt ein Kind Gottes zu sein und was Paulus meint das Christus unser Erstgeborener, also ältere Bruder ist, dem wir gleich gestaltet sind (Rö.8.29)

Ob du es glaubst oder nicht durch die Neugeburt bist du ein Teil der himmlischen Familie des Vaters geworden und dieser Vorgang ist unumkehrbar und wird mit einer leiblichen Auferstehung im neuen Körper der Geist und Materie vereint vollendet werden.

Und an Israel als Volk können wir sehen, wenn wir es wollen, dass Gott seine Erlösung auch in großen nationalen Bezügen denkt und nicht persönlich individualistisch.

Und Alten Testament redet Gott nicht von der Erlösung einzelner, sondern immer von der Erlösung des ganzen Israel und wir werden sehen, dass die Propheten kein Problem haben diesen Kontext auch auf die Nationen anzuwenden und damit im Umkehrschluss auch auf den Einzelnen Gläubigen.

Im Kern geht es darum zu verstehen, dass Erlösung völlig von Gott ausgeht, als sein Plan ER von aller Ewigkeit her für uns Menschen im Herzen hat, aus uns Kinder zu machen, die nach dem sie in einer Art kosmischen Pubertät Irrwege der Rebellion und Unabhängigkeit gegangen sind vom Vater aus purer Gnade restauriert und wiederhergestellt werden in das Abbild, dazwischen immer von uns hatte, Kinder nach seinem Herzen und Kinder die seine Liebe erkannt haben und erwidern, weil er es in ihnen durch die Neuschöpfung möglich macht.

An Israel als ganzes Volk zeigt Gott gewissermaßen besonders durch den Gesetzesbund am Sinai, dass der Mensch aus sich heraus überhaupt nicht in der Lage ist göttliche Gesetze und Moralvorstellungen zu leben und zu halten.

Schon als Gott den Bund mit Israel schloss sah das Scheitern seines Volkes voraus:

**5. Mose 31:16**  Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, du wirst schlafen mit deinen Vätern; und dies Volk wird aufkommen und wird abfallen zu fremden Göttern des Landes, darein sie kommen, und wird mich verlassen und den Bund fahren lassen, den ich mit ihm gemacht habe.

Und wenn wir die Geschichte Israels im Alten Testament aufmerksam lesen, werden wir feststellen dass Israel immer wieder Busse über seine Bündnis Brüche tat und auch immer wieder aufs Neue den Gesetzes Bund mit Gott brach.

Immer wieder erfolgten aufgrund der Rebellion Israels, nationale Nöte, Kriege, Gefangenschaften, die dem Gerichtshandeln Gottes zugeschrieben wurden.

Aber auch hier ist sehr wichtig einmal genauer nachzudenken und noch besser zu lesen. **War es wirklich die verärgerte, zornige und rachsüchtigen Hand des Alttestamentlichen Gottes die auf Israel einschlug um seinen Zorn Luft zu machen und Israel zur Umkehr zu zwingen?**

Lesen wir einen interessanten Vers, der ein völlig anderes Licht wirft, auf das Thema Gericht und Zorn Gottes . . .

**Jeremia 2:19**
**Du strafst dich selbst mit deiner Bosheit und züchtigst dich selbst mit deinem Abfall** und sollst **erfahren** und **einsehen**, wie böse und bitter es ist, den HERRN, deinen Gott, zu verlassen und mich nicht zu fürchten, spricht der Herr, der HERR der Heerscharen.  **Denn von alters her hast du dein Joch zerbrochen und deine Bande zerrissen und gesagt: «Ich will nicht dienen!» . . .**

Dieser Vers wirft ein völlig anderes Licht auf das Wesen Gottes, welches oft so verzerrt als rachsüchtig und zornig und beleidigt hingestellt wird.
 **„Wir werden nicht bestraft für unsere Sünden, wir werden bestraft durch unsere Sünden“**

Und diese Erkenntnis entspricht ein Gott der wirklich Gott ist, der von Ewigkeit weiß,
wie seine Geschöpfe ticken, ohne dass sein Geist in ihnen lebt **und Israel erfuhr dies, wie schlimm es ist im Eigensinn zu leben** und so auch die ganze Menschheit.

Schauen wir jetzt interessanterweise immer noch im Alten Testament, was die Propheten an Herrlichkeit gesehen haben, die Gott ebenfalls von Ewigkeit her geplant hatte und zur von ihm bestimmten Zeit in Wirklichkeit bringen würde.

**Jeremia 31:31-34**
"Passt auf! Die Zeit wird **kommen**", spricht Jahwe, **"da schließe ich einen neuen Bund mit Israel und Juda.** Er ist nicht mit dem zu vergleichen, den ich damals mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm und aus Ägypten herausführte. **Diesen Bund haben sie gebrochen,** obwohl ich doch ihr Herr war", spricht Jahwe. "Der neue Bund, den ich dann mit dem Volk Israel schließen werde, wird ganz anders sein", spricht Jahwe. **"Ich schreibe mein Gesetz in ihr Herz, ich lege es tief in sie hinein**. So werde ich ihr Gott sein und sie mein Volk. Dann muss keiner mehr den anderen belehren, niemand muss mehr zu seinem Bruder sagen: 'Erkenne doch Jahwe!' **Denn alle werden mich erkennen, vom Geringsten bis zum Größten", spricht Jahwe. "Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nie mehr denken."**

Hier offenbart der Prophet Jeremia den neuen Bund, den Gott schon immer im Sinn hatte und vor allem wie dieser Bund funktioniert und dieser Bund gilt sowohl dem Volk Israel ohne Ausnahme und uns aus den Nationen. **Denn wir alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes den wir bei Gott haben sollten (Paulus, Römer 3.23)**

Er hat nichts mit Vorschriften und Gesetzen und Regeln zu tun, denn der alte Bund
zeigte, dass der Mensch nicht in der Lage war ihn zu befolgen, also aus eigener moralischer Kraft und Disziplin moralisch korrekt zu leben.

**Hier redet der Prophet von nichts anderem, als von der neuen Geburt.**
Gott geht an die Wurzel des Problems unsere innerste Haltung und ergibt uns ein neues Herz das fähig ist in seinen Wegen und Weisungen zu gehen und es zu wollen und zu können, in diesem Fall der ganzen Nation Israel! **(Römer 11.26)**

Lesen wir einen weiteren Vers am Beispiel Israels, der wenigen bekannt ist. Der eine wunderbare Brücke von Israels Heil zum Heil der anderen (sogar üblen) Nationen baut und auch hier müssen wir beachten das der Prophet nicht von Einzelpersonen redet, sondern von ganzen Menschengruppen.

**Hesekiel 16.51-63 (die Wiederherstellung Sodoms)**

52) So trage auch du (Israel) deine Schande, weil du deine Schwestern "entlastet" hast "durch noch abscheulichere Sünden!" Nur deshalb erscheinen sie gerechte als du. Darum schäme auch du dich und trage deine Schande, weil du so deine Schwestern gerecht erscheinen lässt!

53) **Einst werde ich IHR SCHICKSAL WENDEN, das Schicksal SODOMS und Samarias und ihrer Töchter**. Und auch deine (Israels) Gefangenschaft werde ich wenden, 54) damit du deine Schande trägst und dich schämst für das, was du tatest, und weil du sie damit "entlastet" hast. (55) **Deine "Schwestern SODOM" und Samaria und auch du, ihr werdet samt euren Tochterstädten WIEDER sein wie FRÜHER**. 56) In deinem Hochmut hast du über Sodom die Nase gerümpft.

60) **Aber ich will an meinen Bund mit dir denken, der seit deiner Jugendzeit gilt, und will einen ewigen Bund mit dir schließen. 61) Dann wirst du dich an dein Verhalten erinnern und dich schämen, dann, wenn du deine Schwestern (Sodom & Samaria) zu dir nimmst, die älteren und die jüngeren, und ich sie dir als Töchter gebe**. Doch das geht nicht von deinem Bund aus. (62) Ich selbst werde meinen Bund mit dir schließen. Dann wirst du erkennen, dass ich, Jahwe, es bin. (63) **Dann sollst du dich erinnern, sollst dich schämen** und nicht mehr wagen, den Mund aufzutun, **weil ich dir ALLES vergebe**, was du getan hast, spricht Jahwe, der Herr.'"

Dieses Kapitel ist deshalb so krass, weil es Israel und seine Moral in einen Direktvergleich mit Sodom stellt und Sodom ist der Inbegriff von jeder denkbaren Sünde schlechthin. Gott sagt ganz klar**: Das Israel schlimmer gesündigt hat als Sodom!**

**Aber jetzt kommt der Skandal, Gott kann Israel nicht preisgeben und will Israel nicht preisgeben. ER schließt den neuen Bund mit Israel . . . den sie nicht VERDIENT haben, der aber aus Gottes einseitiger Liebe geschlossen wird . . . und hier kommt die nun die HeilsBrücke zu den Nationen . . .
Denn in diesen Bund sind „Sodom und Samaria“ miteingeschlossen! Warum? Weil Israel schlimmer gesündigt hat und dennoch Wiederherstellung und Vergebung vom Vater erlangt, aus einer skandalösen Liebe zu Israel nd zu allen seinen Geschöpfen!**

Dieser Vers ist die Brücke von Israels Heil zum Heil der Nationen; und der Auslöser sind nicht gute Werke, oder Würdigkeit, sondern schiere, unverständliche, skandalöse Gnade, die menschlich nicht begreifbar ist. Denn was haben Sodom, Samaria und Israel getan um diese Begnadigung zu erlangen??? **N I C H T S !!!**

Und Gott sagt ganz klar, dieses Heil und die Vergebung kommt von IHM aus Liebe zu seinen Geschöpfen!
Und die Strafe für Israel und uns alle ist, wie Gott sagt:
**Tiefste Beschämung über so viel Güte, anstatt erwarteter Strafte!!!**
Dazu ein krasses und so wahres Zitat . . .

**(PPF) Unser peinlich berührtes, gedemütigtes Gesicht
(nach empfangener Gnade, statt Bestrafung),
ist unsere eigentliche Strafe und führt zu unserer Umkehr.
Gnade ist immer so etwas wie eine Strafe für unser Ego . . .
das lieber selber bezahlen möchte!
v. Richard Rohr (CAC)**

Wir müssen begreifen, Israel als Nation brach den Bund mit Gott wieder und wieder und es bescherte sich auch durch seinen eigenen Ungehorsam äußerst notvolle Zeiten und Leiden. Aber die Liebe Gottes zu seinem Volk und damit auch zu seiner ganzen Schöpfung, hat nie aufgehört und zu keinem Zeitpunkt geendet. Gott wusste um die Irrungen und Wirrungen seiner Kinder aber seine Liebe war stärker, müssen wir auch dazu noch mal 2 bewegende Verse aus dem Alten Testament:

**Hosea 11:7-9**  Mein Volk ist geneigt zum Abfall von mir; ruft man es nach oben, so erhebt sich gar niemand!  **Wie könnte ich dich hergeben, Ephraim, wie könnte ich dich preisgeben, Israel?** Wie könnte ich dich behandeln gleich Adma, dich machen wie Zeboim? (Synonyme für Sodam) Mein Herz sträubt sich dagegen, mein ganzes Mitleid ist erregt!  **Ich will nicht tun nach meines Zornes Glut, will Ephraim nicht wiederum verderben; *denn ich bin Gott und nicht ein Mensch*, als der Heilige bin ich in deiner Mitte *und komme nicht in grimmigem Zorn.***

**Jeremia 31:20
Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn und mein geliebtes Kind?
Denn ich gedenke noch wohl daran, was ich gegen ihn geredet habe . . . darum bricht mir mein Herz gegen ihn, dass ich mich sein erbarmen muss, spricht der HERR!**

Lesen wir nun einige Verse, die uns fremd anmuten müssen und die wir vielleicht so noch nie gelesen haben, aber sind die Worte Gottes gesprochen durch den Mund der Propheten und wir können sie nicht einfach ignorieren . . . und sie sprechen davon, wie Gott den Bund der neuen Geburt, das Vorhaben in seiner ganzen Schöpfung Wohnung zu nehmen ausführt . . .

**Zefania 3.9**Dann aber **will ich DEN VÖLKERN andere, reine Lippen geben, dass sie ALLE den Namen des HERRN anrufen und ihm einträchtig dienen!**

**Jeremia 3.17-19**

Zu jener Zeit wird man Jerusalem «Thron des HERRN» nennen, **und es werden sich ALLE HEIDEN dorthin versammeln, zum Namen des HERRN, nach Jerusalem, und sie werden hinfort nicht mehr dem Starrsinn ihres bösen Herzens folgen**.

**Jesaja 25:6-8**

Und der HERR Zebaoth wird ALLEN VÖLKERN machen auf diesem Berge ein fettes Mahl, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. Und er wird auf diesem Berge **die Schleierhülle wegtun, damit ALLE VÖLKER verhüllt sind, und die Decke, mit der ALLE HEIDEN zugedeckt sind.**

**Psalm 86.9**

**ALLE Nationen, die du gemacht, werden kommen und vor dir anbeten**, o Herr, und deinem Namen Ehre geben!

**Psalm 22.27**

Es werden daran gedenken und sich zum HERRN bekehren **ALLE ENDEN der Erde**, und vor dir werden anbeten **ALLE GESCHLECHTER der Heiden**

**Jesaja 57.16**

**Denn ich hadere nicht ewig und zürne nicht ohne Ende**, denn ihr Geist würde vor mir verschmachten und die Seelen, die ich gemacht habe

**Klagelieder 3.31**

**Denn der HERR verstößt nicht ewiglich**; *sondern er betrübt wohl*, und erbarmt sich wieder nach seiner Güte. Denn nicht von Herzen plagt er und betrübt die Menschen als wollte er die Gefangenen auf Erden gar unter seine Füße zertreten

**Jesus sagt etwas bezeichnendes vor seinen Kreuzes Tod:
(PPF) „Wenn ich erhöht bin von der Erde, werde ich ALLE zu mir ZIEHEN!“**
Es ist nicht unwichtig zwei Wörter im Grundtext in diesem Vers zu verstehen:
Es ist einmal das Wort „**alle**“ im Grundtext „**pas**“ und bedeutet „allumfassend“
und dann das Wort „**ziehen“ helko, es bedeutet „Zerren, Schleifen, mit Kraftaufwand etwas ziehen)** dieses Wort kommt achtmal im Neuen Testament vor im Zusammenhang u.A. die vollen Fischnetze ins Boot zu ziehen, Paulus vor dem Richterstuhl zu zerren, oder wo Jesus sagt es kann niemand zu mir kommen, es sei denn ihn ziehe (helkuo) der Vater.

**(PPF) Gehen wir nun kurz noch rüber oder runter von Nationen zu Einzelpersonen, zu dem Hirtenjungen David, der zum berühmtesten König Israels wird und betrachten seinen Lebensweg, der von Gold und Asche gezeichnet ist und der dennoch als „Ein Mann nach Gottes Herz bezeichnet wird!“**

So ist für mich zum Beispiel der Hirtenjunge und spätere König Israels, David ein wunderbares Beispiel für das Leben eines gläubigen Menschen mit allen Höhen und Tiefen. Er wird zum Beispiel ein Mann nach Gottes Herzen genannt, und doch war er ein Ehebrecher und berechnender Mörder.

Er war voller Glauben und Gottvertrauen gleichzeitig voller Misstrauen Gottes Versorgung, als es später, wo es eigentlich hätte besser wissen müssen, sein Volk und seine Armee zweimal zählte und so seinen Ressourcen mehr vertraute als Gott.

Und doch fand er durch die Gnade Gottes immer wieder zu tiefer Reue, aus denen zutiefst berührenden Bußpsalmen kamen.

David hatte den Geist Gottes und zeigt in paradoxerweise, wie wir dennoch auch als Christen in (sogar massive) Schwäche fallen können. Wir sind Gold und Asche bis zum Ende unseres Lebens und unser Leben, auch als Christ ist keine steile moralische Aufwärtskurve.
 **Die Problematik vergangener Zeiten war, das man diese Helden gerne zu verklärten Heiligen hochstiliert hat, was sie nie waren . . .**
Aber das tolle an verklärten Helden (Vergangene und Neuzeitliche) ist das man sie verehren und idealisieren kann, aber ihnen nie nachfolgt, weil sie so lichtentrückt erhaben und moralisch unerreichbar dastehen.

Ziel Session ist aber, zu erkennen, dass sie alle miteinander Menschen wie Du und Ich waren und Gott sie dennoch liebte und gebrauchte und so auch DICH!!!

**Wenige Biografien erlauben einen so tiefen Einblick in Licht und Schatten – Gold & Asche, wie das Leben Davids.**

**PPF Apg.13:22** Und als er (Gott, Saul) verstoßen hatte, erhob er David zu ihrem König, von dem er bezeugte (1. Samuel 13,14): »Ich habe David gefunden, den Sohn Isais, **einen Mann nach meinem Herzen**, der soll meinen ganzen Willen tun.«

**1.Samuel 13.14** Aber nun (Saul) wird dein Königtum nicht bestehen. Der HERR **hat** sich einen Mann gesucht **nach seinem Herzen**, und der HERR hat ihn bestellt zum Fürsten über sein Volk; denn du hast das Gebot des HERRN nicht gehalten.

Mit diesen Versen beginnt die Geschichte des Hirtenjungen David, der zum König über ganz Israel wird. Es ist eine Geschichte von äußeren und inneren Siegen und Niederlagen und einer großen Liebe zu Gott.

**Für mich ist David außerdem das Pendant zu Petrus im** NT. Beide Männer besaßen eine große Liebe zu Gott neben großer Schwachheit diese Liebe perfekt auszuleben. Beide kamen an mehrere Tiefpunkte in ihren geistlichen Karrieren und überwanden sie durch die Güte Gottes und ihr Vertrauen in seine Vergebung.

Wir werden sehen, das ein Held nach Gottes Herzen nicht nur mit äußeren Taten zu tun hat, sondern mit der Haltung eines Herzens, das sich nach Gott und seiner gnädigen Gerechtigkeit sehnt . . . und mit allen Mitteln versucht dorthin zu gelangen.

David war ein Mann der sich durch eine große Liebe zu Gott auszeichnete,
aber dennoch große Fehler und schwerwiegende Schuld auf sich lud.

 **Geht uns das nicht ALLEN auch so?**Und liegt da nicht gerade große Hoffnung für uns, ein Held/in Gottes zu werden!

Es gibt mehr als 5 schwere Verfehlungen von denen die Bibel uns berichtet, die David begangen hat . . . **nachdem** ihn Gott erwählte salbte und durch den Sieg über Goliath seine Berufung bestätigte . . .

Wieder sehen wir auch hier, das wir Gott niemals überraschen können . . . Er weiß genau, wen er erwählt und beruft - und er weiß es auch bei dir - und bei mir !!!

**PPF Römer 11:29** Denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen.

**Gott weiß genau welches „Werkstück“ er in dir und mir erwählt und wie er es bearbeiten muss, damit es „Herrlich“ wird. Es ist seine weise Hand die uns zielsicher und meisterlich vollendet und nicht unsere persönliche Fähigkeit oder Willigkeit.**

 **PPF Phillipper 1:6** und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch fortführen und vollenden bis an den Tag Christi Jesu.

**Jesus sieht in uns: Ein williger Geist in einem schwachen Fleisch** . . .

Gottes Güte mutet fast wie ein Paradox an – jedoch nur weil wir sie nie völlig verstanden haben und darüber selten belehrt wurden und IHN deshalb mit uns Menschen und unseren Reaktionen auf das Versagen anderer verglichen haben.
Das JA-ABER Evangelium!

**Doch zurück zu David, dem Mann nach dem Herzen Gottes und seinem „Sünden-register“**

**PPF**

* **Ziklag (Schutz im Lager des Feindes - 1.Sam.27.6 ff)**
* **Bathseba (Selbstzufriedenheit & Ehebruch – 2.Sam.11.1 ff)**
* **Uria (Mord & Anstiftung dazu - 2.Sam.11.15)**
* **Absolom & Adonija (Kinder nicht erzogen 1.Könige 1.6)**
* **Die Tenne Araunas (Israel gegen Gottes Gebot gezählt – 1.Chron.21.2)**

(PPF) Alle diese Verfehlungen sind Dinge die Gott schon sah als er David von den Schafen erwählte und aussprach, dass er sich einen Mann nach seinem Herzen erwählt hat!

* **Waren die Verfehlungen Gott gleichgültig?**
* **Hatte David einen Sonderbonus bei Gott?**
* **Maß Gott mit 2erlei Maß? (Saul vs David)**
* **Ist Sünde unwichtig ?**

**Nein**! Wir sehen, dass David für jedes Vergehen auch Folgen zu tragen hatte, die nicht zu tragen gewesen wären, wenn er treu geblieben wäre und Saul nicht als Mensch und Sohn Israels verworfen war, sondern in seiner Rolle als König. **„Wir werden nicht bestraft für unsere Sünden**

 **Wir werden bestraft durch unsere Sünden !“**

Dies soll uns motivieren als Christen Umwege der Sünde zu unterlassen, denn für jede Sünde zahlen wir oft nach einer Weile einen dummen Preis. . . und doch macht uns gerade die Sünde, für die wir Vergebung erfahre, fähig anderen zu vergeben und gütig zu sein und Gnade zu verstehen.
 **- Wenn du zurecht gekommen bist stärke deine Brüder!
- Wem viel vergeben wurde der liebt viel!**

Doch das ermutigende für uns an David ist, das Gott ihn trotz seiner Schwächen als einen Mann nach seinem Herzen ansieht, ihn beruft König zu sein, ihn zum Stammvater mütterlicherseits von Jesus macht und ihm einen großartigen Dienst anvertraut.

**Dies soll uns Hoffnung für uns selber machen,** das wir Helden nach dem Herzen Gottes werden können und es schon sind, egal wie schwach wir gewesen sind oder sein werden.

Und das David trotz seiner großen Verfehlungen erwählt wurde und erwählt blieb, ist weil er seine Schuld so schonungslos und ehrlich bekannte . . . **und gerade das machte ihn zu einem Mann nach Gottes Herzen,** Denkt an die Begebenheit die Jesus erzählt vom Pharisäer & Zöllner im Tempel (**Lukas 18.10-14) Schuld verniedlichen nd übertünchen oder sie offen und unreligiös bekennen!

Die Schau auf Davids GOLD & ASCHE möchte ich beschließen mit einer Psalm-Collage die ich aus diversen Bußpsalmen zusammengestellt habe und immer wieder bete, wenn ich Daneben gelangt habe . . . und die unreligiöse Sprache Davids ermutigt mich immer wieder:**

**Schuldgefühle bedecken deinen Geist . . .
die Dich niederdrücken?
Dann lese betend und in Ruhe diese Psalmcollage (aus Psalm: 69, 32, 38, 143)**

**Gott, hilf mir; denn das Wasser geht mir bis an die Seele! Ich versinke in tiefem Schlamm und habe keinen Stand, ich bin in tiefes Wasser geraten, und die Flut will mich überströmen...**

**Ich bin müde von meinem Schreien, meine Kehle ist vertrocknet, ich habe mir die Augen ausgeweint im Harren auf meinen Gott... Denn meine Sünden gehen über mein Haupt; wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden.**

**Gott, du kennst meine Torheit, und meine Schulden sind dir nicht verborgen. Denn es haben mich umringt Übel ohne Zahl, meine Sünden haben mich ergriffen, daß ich nicht sehen kann; sie sind zahlreicher als die Haare meines Hauptes, und mein Mut hat mich verlassen. Und mein Geist ist in Ängsten, mein Herz ist erstarrt in meinem Leibe.**

**Laß nicht zuschanden werden an mir, die deiner harren, o Gott; HERR der Heerscharen laß nicht meinethalben beschämt werden, die dich suchen, Gott Israels!**

**Reiße mich aus dem Schlamm, daß ich nicht versinke; möchte ich doch errettet werden von meiner Schuld und tiefen Wassern, daß mich die Wasserflut nicht überströme und mich die Tiefe nicht verschlinge, noch die Zisterne sich über mir schließe.**

**Erhöre mich, HERR; denn deine Gnade ist freundlich; wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knecht; denn mir ist Angst, erhöre mich bald! und geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht; denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.**

**Mein Herz bebt, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir. Aber ich harre, HErr, auf dich; du, HErr, mein Gott**

**Nahe dich meiner Seele, erlöse sie; um meiner Feinde willen befreie mich! Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.**

**Du Gott hattest deine Hand schwer auf mich gelegt – bei Tag und bei Nacht, / und das hörte nicht auf. / Mein Lebensmut verdorrte in der Sommerglut.**

**Da endlich bekannte ich dir meine Schuld / und verschwieg mein Unrecht nicht länger vor dir. / Da sprach ich es aus: / "Ja, ich gebe es zu, / ich bekenne meine Vergehen, Jahwe!" / Und du, du hast mich befreit von der Schuld, / hast die Sünden vergeben, / das Böse bedeckt.**

**Jesaja 43.3
Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen**

**Psalm 146.8
Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind.**

**Psalm 119.176
Ich bin wie ein verirrtes und verlorenes Schaf; suche deinen Knecht...**

**Fassen wir also zusammen:**
Am Volk Israel als Ganzes und an König David als Person, sehen wir einmal mehr, dass erlösende Gnade das Vorhaben und der Wille Gottes ist und der Plan der von aller Ewigkeit her existiert. um uns zu heilen!

Gott erlöst Israel & David und auch uns nicht, wegen unserer Würdigkeit, oder weil wir uns anstrengen, oder weil wir mit unserem Verstand glauben, sondern weil er es will!

Israel hat nichts getan, außer zu versagen und wird aus Liebe komplett wiederhergestellt und da Gott gerecht ist gibt er diese Liebe auch zu Sodom und Samaria. Beide Reiche stehen für die Verlorenheit der Nationen und ihre Sünden.

Wir haben den Psalmen gelesen das Gott an alle Nationen zum Heil handeln wird.
Dies wirft die Frage nach der „Apokatastasis“ (Heilsuniversalismus) über die man gewiss von Texten her streiten kann, den man aber auch nicht einfach ignorant wegwischen kann.

Jeder muss für sich selbst Gott bitten ihn auch dahingehend zu führen und zu erleuchten.

**Das entscheidende ist jedoch die Frohbotschaft, das schöne Evangelium ist größer und herrlicher, als wir es uns in den kühnsten Träumen vorstellen können.**
Ich schließe diese Session mit Versen die das wunderbar ausdrücken:
 **Römer 11:32-36**  Denn Gott hat **ALLE** beschlossen unter den Unglauben, auf daß er sich **ALLER** erbarme.  O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes!
**Wie gar unbegreiflich sind sein Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, daß ihm werde wiedervergolten? Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.**

**Nachsatz:** Bitte Druck/Tipp+Rechtschreibfehler zu entschuldigen. Es handelt sich um ein reines Predigtkonzept.